

NACHRICHTEN

HÄRLENWEG

Zeugensuche nach Unfallflucht am Helios

Überlingen - Die Polizei in Überlingen ermittelt wegen unerlaubten Entrensens vom Unfallort gegen einen Unbekannten. In der Zeit von Dienstag, 4. Juni, bis Freitag, 7. Juni, wurde im Härlenweg auf dem linksseitigen Parkplatz am Helios-Spital ein Opel Omega beschädigt, teilt die Polizei mit. Mit dem Tatfahrzeug wurden nicht unerhebliche Schäden rechtsseitig im Bereich des Frontstoßfängers angerichtet. Der unbekannte Fahrer entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um diese zu kümmern, berichtet die Polizei. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Überlingen, Telefon 0 75 51/80 40, zu melden.

SPORTHALLENBAU

Einsparungen bei Auftragsvergaben

Überlingen (hpw) Nach den zahlreichen massiven Kostenerhöhungen bei den bisherigen Auftragsvergaben für den Neubau der Sporthalle lagen bei den jüngsten vier Ausschreibungen die durchschnittlichen Angebote durchweg unter den Kostenberechnungen. Bei der Vergabe von Bodenbelagarbeiten, Schreinerarbeiten für die Türen, Trockenbau für abgehängte Decken und Tischlerarbeiten für eine Trennwand lagen die Summen zwischen 13 und 41 Prozent unter den Kostenberechnungen. Wobei auch dieses Mal nur relativ wenige Angebote eingingen, in einem Fall sogar nur ein einziges, das allerdings ebenfalls 34 Prozent unter den Erwartungen lag. Insgesamt summieren sich die Einsparungen gegenüber den Ansätzen auf rund 500 000 Euro, was nach der Vergabe von 85 Prozent der Leistungen die bisherige Bilanz etwas besser aussehen lässt.

HELLIOS-SPITAL

Rotes Kreuz bittet um Blutspenden

Überlingen - Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes bittet am kommenden Donnerstag, 13. Juni, von 15 Uhr bis 19,30 Uhr im Helios-Spital, Hauptgebäude EG, im Höhenweg 1 um Blutspenden. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten die Blutspender eine gute Stunde Zeit einplanen. „Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen“, teilt das Deutsche Rote Kreuz mit.

KONZERT

„The Chambers“ in der Franziskanerkirche

Überlingen - „The Chambers – die Virtuosen aus Köln“ sind am nächsten Sonntag, 16. Juni, um 19,30 Uhr in der Überlinger Franziskanerkirche zu hören. Die acht Musiker, die aus verschiedenen Ländern stammen und heute alle in Köln ansässig sind, präsentieren laut Mitteilung unter anderem Werke von Dvorak, Sarasate, Faure, Mendelssohn, Saint-Saens sowie den „Bolero“ von Maurice Ravel. Das Ensemble wurde von dem russischen Violinisten Artem Kononov zusammengestellt. Mit raffinierten Arrangements zusätzlich zum Programm versuchen die acht Musiker, auch beim fachlich versierten Publikum immer wieder aufzufallen, heißt es in

- Skulptur am Oberbrunnen wird 2021 enthüllt
- Anlass bietet 375-jähriges Bestehen der Zunft
- Bronzefigur als Wertschätzung des Brauchtums

VON HANSPETER WALTER

Überlingen - Nicht nur die Muttergottes mit Strahlenkranz hat es zu einer markanten Brunnenfigur am oberen Ende der Gradenbergstraße gebracht. Unten auf der Hofstatt wacht Mytliker Heinrich Seuse über den Marktplatz, ihm gegenüber am sogenannten Kaiserbrunnen präsentiert Karl V. seit 1553 sein Schwert und erinnert an das 1528 „gebesserte“ Wappen der Stadt. Sogar mehr Figur als Brunnen und deshalb besonderer Blickfang für Besucher ist Peter Lenks Skulptur von Martin Walsert als Bodenseereiter am Landungsplatz. Und was dem Hänsele recht ist, sollte dem Schwerttänzer billig sein. Der eine hat es schon in den 1930er Jahren zur markanten Brunnenfigur geschafft, der andere muss sich bislang mit einer Darstellung als Wandmalerei in der Aufkircher Straße unweit des nährischen Kollegen begnügen. Dies soll nun anders werden, wünscht sich die Schwerttanzkompanie, und der Ausschuss für Bildung und Kultur hat dem Ansinnen grünes Licht gegeben.

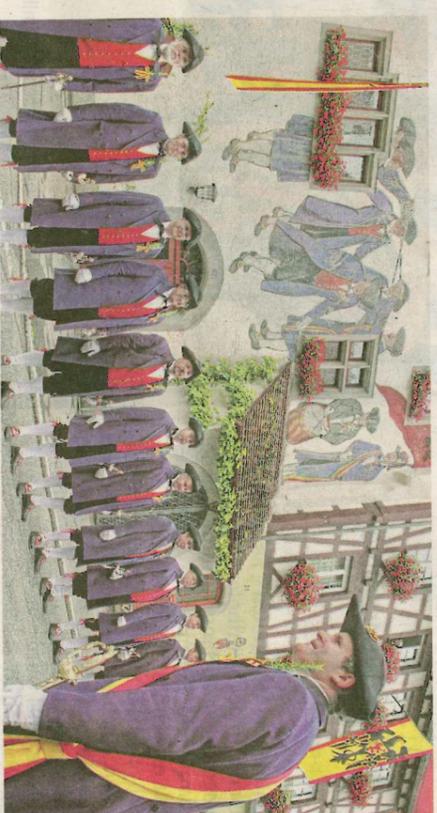
Mehrere Standorte im Gespräch

„Wir haben es uns nicht leicht gemacht und viele Möglichkeiten geprüft, bis wir diesen Vorschlag machen konnten“, betonte Oberbürgermeister Jan Zeitler. Der stelle im Grunde einen Kompromiss dar, sagte Zeitler, der jedoch „einen angemessenen Platz bieten“ wolle. Mehrere Standorte waren für eine Brunnenfigur im Gespräch und in der engeren Wahl gewesen, darunter auch der Neustadtbrunnen am Gunzoweg und der Brunnen in der Friedhofsstraße. Der Trinkbrunnen am Oberplatz am oberen Ende der Spitalgasse soll nun die Bühne für eine Skulptur bieten. Willkommener Anlass für das Projekt war das im Jahr 2021 bevorstehende internationale Schwertantreffen zum 375-jährigen Bestehen der Überlinger Kompanie, um dem Schwerttänzer einen würdigen Platz im öffentlichen Raum zu beschaffen.

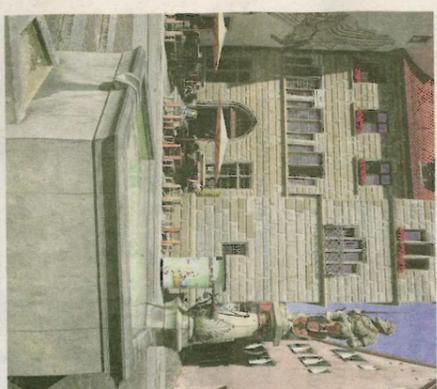
„Mit dem Projekt will die Kompanie ihre satzungsgemäßen Aufträge der Förderung, Bewahrung und Vermittlung des Schwerttanzes nachkommen“, sagt Walter Liehner, Stadarchivar, Bräuturnkenner und selbst als Schwerttänzer Mitglied der Zunft. Gleichzeitig wolle man schon im kommenden Jahr einen Beitrag zum Stadtjubiläum und zur Landtagsratschaulisten, indem die Figur bereits im Jahr 2020 auf dem Landtagsratschaulisten ausgestellt werde. An ihrem künftigen Platz auf dem Brunnen enthüllt werden soll sie allerdings erst 2021 während des Schwertantreffens zum eigenen Jubiläum. Inzwischen existiert zwar schon eine plastische Idee, wie die Figur aussehen könnte. Doch zuvor hat



Statt des Pinienzapfens soll die Bronzefigur eines Schwerttänzers auf die Säule des Brunnens am Oberplatz. Wie sie genau aussehen wird, soll ein Fachgremium entscheiden. Auf der Landtagsratschau soll die Figur schon mal ausgestellt werden. An Ort und Stelle enthüllt werden soll sie erst 2021 beim internationalen Schwertantreffen zum 375-jährigen Bestehen der Überlinger Kompanie. BILDER: HANSPETER WALTER



Bislang gibt es von den Schwerttänzern nur das Wandgemälde in der Aufkircher Straße. Im Bild beim Sammeln vor einem Auftritt mit 1. Platzmeister Fridolin Zugmantel (rechts).



Überlinger Brunnen sind prominent besetzt. Hier der Kaiserbrunnen mit Karl V.

te die Kompanie mit der Stadt Grundsätzliches zu klären gehabt. Im Gespräch gewesen waren als Alternativen zunächst unter anderem auch eine reitne Standfigur oder ein Reiter. Die Ideen wurden mit dem Verschönerungsverein ausgetauscht. Am Ende sprach sich die Schwerttanzkompanie für eine Brunnenfigur aus. Gegen die erste Präferenz Neustadtbrunnen hatte einvernehmlich gesprochen, dass die Anlage von Verschönerungsverein erst vor gut zehn Jahren für nahezu 200 000 Euro mit zahlreichen Spenden bewusst in die aktuelle Form gebracht worden war.

Der Brunnen in der Friedhofsstraße war der Kompanie doch zu unauffällig. „Der Oberplatz hingegen würde aus Sicht der Akteure durch eine Brunnenfigur aufgewertet“, erklärt Walter Liehner. „Ein Schwerttänzer an dem vielbegangenen Platz würde hier das einzigartige Überlinger Brauchtum einem breiten Publikum bildhaft vor Augen führen.“ Die Bepflanzung

mit „Pflanz- und Baumtrögen“ müsse in ihrem Umfang etwas zurückgenommen werden, so der Wunsch der Kompanie, damit die Brunnenfigur als „platzgestaltendes Element wahrnehmbar wäre“.

Schlichter Pinienzapfen soll weichen

Derzeitziert ein schlichter Pinienzapfen die Brunnenstütze. Sie würde entfernt und durch die Skulptur eines Schwerttänzers ersetzt. „Es soll eine Bronzefigur in der Tradition von Werner Gürtner sein“, betont Walter Liehner, „und die Kompanie legt großen Wert auf eine künstlerisch ansprechende Darstellung“. Ja, man wolle nicht „jüngendwie einfach etwas draufstellen“, sagt Liehner, sondern könne sich ein kleines Fachgremium zur Entscheidungsfähigkeit gut vorstellen. Die Schwerttanzkompanie habe dazu auch Kontakt mit Andrea Zaunseil aufgenommen. Die gebürtige Überlingerin hat eine Professur für Bildhauerei mit Schwerpunkt

ter. Allen Schwerttänzen gemeinsam ist die Figur des Narren, der in Überlingen durch den Hänsele, die zentrale Überlinger Fastnachtsfigur verkörpert wird. Der Hänsele war ursprünglich eine Teufelsfigur, die bei Prozessionen mittel und deren Gewand während der Fastnacht – so bezeichnet in der Zwischen 1496 und 1518 entstandenen Fastnachtsordnung – beim Kirchenpfleger ausgelehnt werden konnte. Im Lauf des 19. Jahrhunderts löste sich der Schaubrauch allmählich von den närrischen Tagen, verselbstständigte sich und nahm neue Elemente wie etwa die preussische Kommandosprache auf.

Die Kompanie und ihre Geschichte

Ganz losgelöst von der Fastnacht wird ganz besonderen Anlässen und im Anschluss an die zweite Schwedenprozession aufgeführt.

➤ **Der Verein** besteht derzeit aus 41 aktiven und zehn passiven Mitgliedern. Die Kompanie gliedert sich in zwei Abteilungen, die sogenannte Fahnenkompanie und die eigentlichen Schwerttänzer. Zur Fahnenkompanie gehören die vier Platzmeister (Trommler und Pfeifer) sowie der Hänsele, der jeweils vor einem Auftritt vom 1. Platzmeister bestimmt wird. Der 1. Platzmeister – derzeit Fridolin Zugmantel – ist Kommandant und 1. Vorstand im Sinne des Vereinsrechts. 2. Platzmeis-

steht aus dunkelblauen Fräcken mit roten Westen und schwarzen Samtbundhosen. Hierzu gehören weiße Stehkragenhemden mit schwarzen Schleißen, weiße Handschuhe und weiße Knierümpfe sowie schwarze Halbschuhe mit Zierschnallen. Der Degen wird frei getragen. Als Kopfbedeckung tragen alle einen schwarzen Dreispitz, nur der Fähnrich trägt einen Federhut. Die vier Platzmeister erkennt man an den gelb-roten Schärpen in den Farben der Stadt Überlingen. Die Spielleute tragen schwarze Fräcke mit weißen Westen. Alle Aktiven tragen am linken Rockaufschlag eine gelb-rote Schleife mit einem



Schöne Überlinger Brunnen: In der Stadt gibt es schon Vorbilder für die Bronzefigur des Schwerttänzers: www.sk.de/10177252

Das sehen Sie zusätzlich online